

Projektsteckbrief:

Oderdeichverstärkung im Landkreis Oder- Spree, Teilobjekt 17 Neuzeller Niederung

Baulos 51 Deich-km 5+500 bis 8+600, DRV 3 - Deichneubau

Ortsangabe: Landkreis Oder-Spree, Neuzeller Niederung südlich von Eisenhüttenstadt
 Gewässer: Oder, ca. Fluss-km 547,7 bis 550,7
 Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
 Baukosten: 9,88 Mio. Euro (brutto)

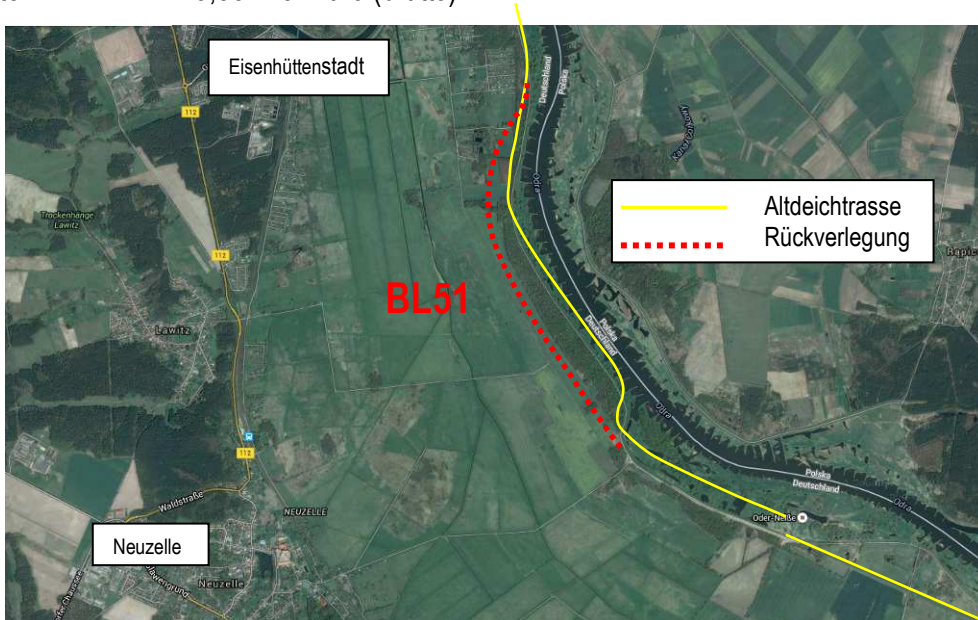


Abb. 1: Übersichtskarte Neuzeller Niederung südlich von Eisenhüttenstadt

Finanzierung:

Projektförderung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Landesmitteln.





Landesamt für Umwelt
Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Anlass:

Die Oderhochwasser ab 1997 zeigten erhebliche Standsicherheitsprobleme an der vorhandenen Hochwasserschutzanlage, nur intensive Deichverteidigungsmaßnahmen konnten die Gefahr eines Deichbruches und der Überflutung der Neuzeller Niederung abwenden.

Ziel:

Gewährleistung der Hochwassersicherheit mit dem Bemessungshochwasser BHW 200 + 1m Freibord für überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie über 100 Kleingärten, Ortsteile des Amtes Neuzelle, Wellmitz und Ratzdorf, Vergrößerung des Abflussquerschnittes der Oder an einer Engstelle, Schaffung von 50 ha Retentionsfläche

Projektbeschreibung:

Die Hauptdeichlinie im Bereich zwischen Ratzdorf und Eisenhüttenstadt wird seit 2007 in mehreren Bauabschnitten ertüchtigt, 70 % der Gesamtlänge einschließlich 2 kleinerer Deichrückverlegungen sind fertiggestellt. Der Neudeich des Bauloses 51 wird hinter einem Auwald auf Ackerflächen realisiert. Dabei wird zunächst der landseitige Grundkörper mit Filter und Entlastungsschlitz aus neuem Material hergestellt, bevor mit dem Rückbau des Altdeiches begonnen werden kann. Das Altdeichmaterial wird als wasserseitige Vorschüttung zusammen mit einer geosynthetischen Tondichtungsbahn des Neudeiches wieder eingebaut. Zum Schutz des Deiches wird wasserseitig ein Wühltierschutznetz verlegt. Der neue Deichverteidigungsweg entsteht auf der Krone. In der gesamten Niederung finden umfangreiche Rückbauarbeiten bauzeitlicher Anlagen statt.

Projektstand:

Baubeginn:	24.04.2017
Bauende:	30.07.2020
Auftragnehmer Bau:	Willi Meyer Baunternehmen GmbH, Geschäftsstelle Falkensee

Seit dem Baubeginn ist der Grundkörper aus Stützkörpermaterial geschüttet, der Entlastungsschlitz auf der Landseite des Neudeiches hergestellt und das Filterprisma sowie das Schotterband im Neudeich eingebaut. Auf Grund einiger Probleme mit dem Untergrund unterhalb des Neudeiches mussten mehrere Abschnitte von jeweils 200 m mit einem Geogitter in der Deichbasis versehen werden.

In 2018 wurde der Altdeich abgetragen. Um die Standsicherheit des Deiches sicherzustellen wurde das Material zusammen mit einer Geosynthetischen Dichtungsbahn als wasserseitige Anschüttung am Neudeich verwendet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die wasser- und landseitige Böschung zu 90% mit Oberboden abgedeckt. Ebenso ist auf der gesamten Strecke das Biberschutzgitter eingebaut worden. Derzeit befindet sich die Baustelle in der Winterpause. In 2019 ist der endgültige Rückbau des Altdeiches und die Fertigstellung des Neudeiches insbesondere der Einbau des Deichverteidigungsweges vorgesehen.



Vorbereitung Gründung



Entlastungsschlitz



Grundkörper 1. Lage



Fertigstellung Stützkörper



Einbau Dichtungsbahn



Einbau Biberschutzgitter



Abbaggern des Altdeiches



Materiallagerplatz



Winterpause

Derzeit befindet sich die Baustelle im Terminplan.